

## Bücher gegen Gewalt an den Schulen

**Das Frankfurter Kultur Komitee e.V. und das Institut für Jugendbuchforschung, J. W. Goethe-Universität, haben in Kooperation mit der Stadtbücherei Frankfurt / Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle ein besonderes Projekt ins Leben gerufen: „Bücher gegen Gewalt – Medienpakete für Frankfurter Schulen“.**

**Das Institut für Jugendbuchforschung und die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle der Stadtbücherei haben jetzt im Rahmen des Projekts „Bücher gegen Gewalt an den Schulen“ eine aktuelle Empfehlungsliste mit gewaltkritischen Büchern und Filmen (32 Medien) für die 5. bis 10. Klasse veröffentlicht. Diese Liste entstand im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Buches „Gewalt in Kinder- und Jugendmedien“, das im Oktober im Juventa Verlag erschienen ist.**

Seit geraumer Zeit gibt es Romane und Filme speziell für Jugendliche, die sich kritisch mit jugendlicher Gewaltbereitschaft und Gewalttätigkeit auseinandersetzen und deren Ursachen zu ergründen suchen. Das Institut für Jugendbuchforschung hat gemeinsam mit studentischen Projektgruppen diese Buch- und Medienangebote untersucht und die Ergebnisse in einem Buch zusammengefasst.

Das Frankfurter Kultur Komitee e.V. initiierte darauf hin eine Spendenaktion und fand zahlreiche Spender, die die Kosten für je ein Medienpaket für 27 Frankfurter Schulen übernahmen. Die Übergabe dieser Bücherpakete fand am 14. November 2006 im atelierfrankfurt, Frankfurt am Main, statt. Dort übergaben die „Bücherpaten“ ihre Bücherpakete in Anwesenheit der Bürgermeisterin Jutta Ebeling an die Vertreter der Schulen.

Im Anschluss, ebenfalls im atelierfrankfurt, veranstaltete das Frankfurter Kultur Komitee e.V. in Kooperation mit dem Institut für Jugendbuchforschung und der Frankfurter Allgemeine Zeitung eine Podiumsdiskussion zum Thema „Jugendbücher und -filme gegen Gewalt – ein Mittel der Gewaltprävention!?.“ Vorgestellt wurden u.a. die neue Publikation des Instituts für Jugendbuchforschung und das geschnürte Buch- und Medienpaket zur Gewaltprävention.

Die 32 Medien sind für die Aufstellung in den Schulbibliotheken vorgesehen. Die Empfehlungsliste wurde auch an das Fachkollegium der Deutschlehrerinnen und -lehrer der jeweiligen Schulen gegeben, die dann im Unterricht darauf zurückgreifen können.